

Antrag

öffentlich

Datum

05.03.2019

Nummer

A0056/19

Absender

SPD-Stadtratsfraktion

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

21.03.2019

Kurztitel

Straßenbenennung nach Marie-Elise Kayser

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Magdeburg benennt eine Straße nach Dr. Marie-Elise Kayser, Kinderärztin in Magdeburg und Gründerin der ersten deutschen Frauenmilchsammelstelle.

Es wird um Überweisung in den KRB, FuG und in die AG Straßennamen gebeten.

Begründung:

Marie-Elise Kayser, geb. Schubert, wurde am 28.11.1885 als Tochter des Geheimen Baurates Ernst Schubert und seiner Frau Elise als siebentes von acht Kindern in Görlitz geboren. Die promovierte Medizinerin war ab April 1914 als Assistenzärztin zuerst in der Fürsorgeabteilung und später in der Kinderklinik im Krankenhaus Magdeburg-Altstadt tätig. 1915 ließ sie sich mit einer eigenen Praxis als Kinderärztin in Magdeburg nieder, nachdem sie zuvor den an der Magdeburger Frauenklinik tätigen Gynäkologen Dr. Konrad Kayser heiratete.

Am 19. Mai 1919 richtete Marie-Elise Kayser gemeinsam mit ihrem Ehemann, Dr. Konrad Kayser, die erste Frauenmilchsammelstelle Deutschlands in der Säuglingsabteilung des Krankenhauses Magdeburg-Altstadt ein.

Sie selbst war zu dem Zeitpunkt gerade Mutter geworden und verfügte über mehr Muttermilch, als ihr Sohn benötigte. Als Kinderärztin wusste sie mit Blick auf die hohe Säuglingssterblichkeit zur damaligen Zeit, um die wertvolle Bedeutung und den hohen Nährwert der Muttermilch gerade für zu früh geborene Kinder. Sie spendete ihre überschüssige Milch bedürftigen Neugeborenen und fasste den Entschluss, eine Sammelstelle zu errichten, wo alle stillenden Frauen ihre überschüssige Milch abgeben konnten. Der Gedanke fand großen Zuspruch in Magdeburg. Innerhalb kürzester Zeit brachten viele Frauen ihre Milch zur Sammelstelle. Auch über die Grenzen Deutschlands hinaus fand die Idee von Marie-Elise Kayser große Anerkennung. Eine Vielzahl an Städten richtete darauf hin solche Stellen ein.

Durch die Entwicklung von künstlicher Milch sowie dem Ausbruch der AIDS-Epidemie in den 1980er Jahren und der damit verbundenen Angst vor einer Übertragung des Virus über die Muttermilch, wurden die meisten Frauenmilchsammelstellen geschlossen. Durch verbesserte Untersuchungs- und Kontrollbedingungen ist es jedoch gelungen, eine Übertragung von Erkrankungen auf ein Minimum zu reduzieren, wodurch die Gabe von Muttermilch wieder in den

Fokus gerückt ist. Seit 2014 ist die Frauenmilchbank am Perinatalzentrum der Uniklinik Magdeburg wieder in Betrieb. Seither profitieren viele zu früh- und krankgeborene Säuglinge von Gabe dieses „flüssigen Goldes“.

Frau Dr. Marie-Elise Kayser war Mutter von drei Kindern und verstarb am 06.09.1950 in Erfurt, wo sie bis zu ihrem Tode die dortige Sammelstelle leitete.

Die Idee der Einrichtung von Frauenmilchsammelstellen war zu jener Zeit eine Pioniertat. In Anerkennung ihrer Errungenschaft halten wir eine Würdigung in Form einer Straßenbenennung daher für wünschenswert.

Jens Rösler
Fraktionsvorsitzender

Kornelia Keune
gesundheitspol. Sprecherin

Dr. Falko Grube
Stadtrat

Quellen:

Literatur:

Eva Labouvie: Frauen in Sachsen-Anhalt 2: Ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom 19. Jahrhundert bis 1945 (erschienen am 12.11.2018, Böhlau Verlag, ISBN: 978-3-412-51145-6)

Weblinks:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg/ Magdeburger Biografisches Lexikon:

<http://www.uni-magdeburg.de/mb/Biografien/0169.htm>

Universitätskinderklinik Magdeburg:

<http://www.kpae.ovgu.de/%C3%9Cber+uns/Stationen/Perinatalzentrum/Frauenmilchbank.html>